

Bank & Umwelt

Der Infodienst der UmweltBank i. G.

8. Ausgabe ■ Okt./Nov. 1996

Nur noch wenige Wochen bis zum Emissions-Schluß

Über 75% des Kapitals plaziert – stille Beteiligung bereits ausverkauft!

Mir ungebrochener Dynamik entwickelt sich der Emissionsverlauf der UmweltBank i.G.: Ende September haben bereits über 2.500 Gesellschafter ein Emissionsvolumen von mehr

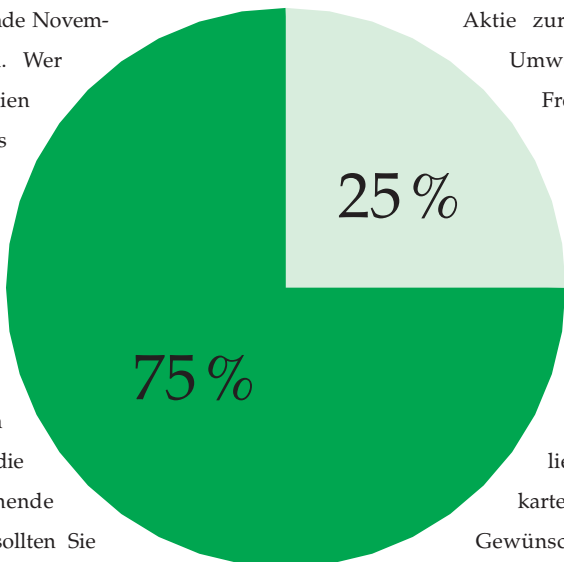
als DM 37 Mio. gezeichnet. Die in diesem Volumen enthaltenen stillen Beteiligungen in Höhe von DM 12,5 Mio. sind bereits voll verkauft.

Mit der Plazierung des verbleibenden Aktienkapitals ist beim derzeitigen Emissionsverlauf bis Ende November zu rechnen. Wer also noch Aktien zum Vorzugspreis vor Bankzulassung erwerben möchte, hat in den kommenden Wochen letzte Gelegenheit dazu. Auch im Hinblick auf die kurz bevorstehende Bankzulassung sollten Sie sich sofort entscheiden. Dann zahlen Sie nur DM 100,- statt DM 130,- pro 50-DM-Aktie.

Zu den guten Kursperspektiven kommt eine langfristig sehr positive Ertragsersparung aus Gewinnanteilen in Höhe von durchschnittlich

7% p.a. hinzu. Fordern Sie auch weitere Prospekte an, und empfehlen Sie die Aktie zur Gründung der UmweltBank auch an Freunde und Bekannte weiter. Wenn Sie für Ihre Geldanlage die richtige Entscheidung treffen wollen, nutzen Sie einfach die beiliegende Antwortkarte, auf der Sie das Gewünschte ankreuzen können. Und dann: Abschicken an die UmweltBank i.G.!

Und nicht vergessen: Das bisherige Interesse an unseren attraktiven Angeboten war so groß, daß wir davon ausgehen, auch die Aktienbeteiligung in Kürze vollständig plaziert zu haben.



Editorial

Strategischer Erfolgsfaktor.

Von der UmweltBank i.G. gibt es derzeit viel zu berichten. Daher halten Sie bereits wenige Wochen nach der letzten Ausgabe von Bank & Umwelt die neue in Ihren Händen. Besonders freue ich mich, Ihnen meinen neuen Vorstandskollegen Gerd Kuttner vorstellen zu können. Er ist ein großer Gewinn für die UmweltBank i.G. Sein Schwerpunkt wird vor allem das Kreditgeschäft sein. Ebenfalls von großem Interesse für Sie ist, daß das Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen uns gegenüber in einem Gespräch in Berlin seine Zustimmung sowohl für die Vorstandsbesetzung, als auch für die Kapitalausstattung nebst der dazugehörigen Zahlungsabwicklung gegeben hat. Darüber hinaus entwickelt sich der Emissionsverlauf der UmweltBank i.G. mit über DM 57 Mio. Zeichnungsvolumen per Ende September unverändert positiv. Die stille Beteiligung ist sogar schon ausverkauft. Weiterhin erfahren Sie in diesem Infoletter einiges über unseren ersten Messeauftritt bei der Öko-Welt 96, die vom 27.-30.09. in Nürnberg stattfand sowie über ein ungewöhnliches Umweltschutzprojekt, das im wahrsten Sinne des Wortes Schule macht. Eine spannende und kurzweilige Lektüre wünscht Ihnen

Horst P. Popp

Ihr Horst P. Popp, Vorstand

Vorstand und Kapitalausstattung vom Bundesaufsichtsamt akzeptiert

Die größten Hürden sind genommen. So läßt sich das Ergebnis des Gesprächs von Vorstand und Aufsichtsrat der künftigen UmweltBank beim Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen, das am 20. September in Berlin stattgefunden hatte, zusammenfassen.

Da die UmweltBank i.G. bereits bei Antragstellung Ende April diesen Jahres die gesetzlichen Voraussetzung für eine Bankzulassung erfüllte, war die Hoffnung auf eine zügige Bearbeitung des Antrags natürlich groß. Nach der Verzögerung durch die Sommerpause ist der Weg für die Erteilung der Bankzulassung innerhalb der nächsten Wochen nun geebnet:

Das Bundesaufsichtsamt hat sowohl zur personellen Besetzung des Vorstandes der entstehenden UmweltBank als auch zur geforderten Eigenkapitalausstattung und der dazugehörigen Zahlungsabwicklung seine verbindliche Zustimmung signalisiert.

Einzig einige Details zu den vorgesehenen Geschäftsabläufen und zum vorgelegten Geschäftsplan sind noch mit der Behörde abzuklären. Zugute kommt der UmweltBank i.G. dabei die Begleitung des Zulassungsverfahrens durch die renommierte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG, die schon mehrere Bankgründungen erfolgreich betreut hat.

Zwar konnte ein konkreter Termin für die

Bankzulassung vom Bundesaufsichtsamt nicht genannt werden. Wir gehen jedoch aufgrund des Gesprächs in Berlin davon aus, daß spätestens mit dem Erreichen der Eigenkapitalausstattung von DM 50,5 Mio. die Gründungsphase zu Ende geht.

Derweil laufen die Vorbereitungen für die Aufnahme der Bankgeschäfte auf vollen Touren. Natürlich werden wir Sie laufend mit unserem Newsletter über die weitere Entwicklung der UmweltBank i.G. informieren und Ihnen aus erster Hand alles Wissenswerte umgehend mitteilen.

Vorstand

Herzlich willkommen

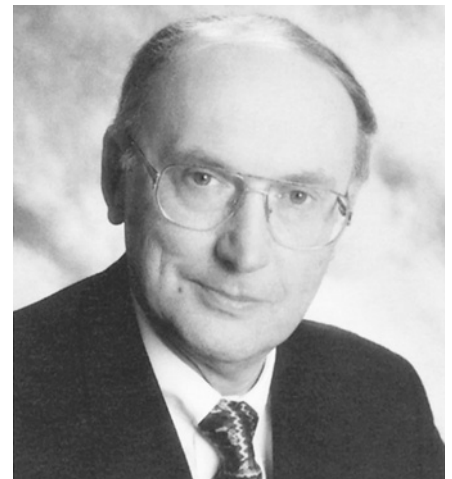
Nach mehrjähriger Tätigkeit im Vorstand der Düsseldorfer Bank eG hat sich Gerd Kuttner entschlossen, seine berufliche Karriere als Vorstandsmitglied der entstehenden UmweltBank fortzusetzen. Mit ihm gewinnt die UmweltBank i.G. eine erfahrene und kompetente Persönlichkeit, die auf 20 Jahre Bankvorstandspraxis zurückblicken kann.

Mit einer soliden Banklehre bei der Sparkasse Iserlohn begann Gerd Kuttner 1961 seine Laufbahn – und setzte diese zielstrebig fort: Nachdem er mehrere Positionen innerhalb der Bank innegehabt hatte, schloß er 1971 die höhere Fachprüfung zum diplomierten Sparkassenbetriebswirt in Bonn erfolgreich ab. Danach war er von 1973-76 als Leiter des Vorstandsekretariats der Stadtparkasse Saarbrücken tätig. Bereits im Alter von 32 Jahren wurde Gerd Kuttner in den Vorstand der Kreissparkasse Ludwigshafen berufen. Während seiner 14jährigen Vorstandstätigkeit verfünffachte sich dank seines Einsatzes und seiner Fachkompetenz die Bilanzsumme der Sparkasse. Abgeworben durch ein Personalbüro nahm er dann vor 5 Jahren die Tätigkeit des Vorstands-

sprechers einer Bank an, die aus der Fusion zweier namhafter Banken hervorgegangen war. Die Schwerpunkte seiner Tätigkeit lagen in den Bereichen Kredit- und Rechnungswesen, EDV, Organisation und Wertpapiergeschäfte – Arbeitsbereiche, die er auch in der künftigen UmweltBank ausfüllen wird.

Die Motivation für die Mitarbeit bei seinem neuen Arbeitgeber bezieht Gerd Kuttner insbesondere aus der Herausforderung, ein neues und ihn voll überzeugendes Bankkonzept am Markt einzuführen. In der knappen Freizeit, die ihm sein berufliches Engagement noch läßt, widmet er sich vorwiegend dem Reisen, Lesen und dem Studium der Antike.

Nachdem das Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen bereits seine Zustimmung zu



Gerd Kuttner, 52 Jahre, Vorstandsmitglied

Gerd Kuttner als Vorstandsmitglied der künftigen UmweltBank erklärt hat, packt er seit dem 1.10.1996 tatkräftig mit an. Einer erfolgversprechenden Zusammenarbeit mit Herrn Popp und dem Team der UmweltBank i.G. steht also nichts mehr im Wege.

Unser bisheriges, designiertes Vorstandsmitglied Klaus Schürmann wendete sich ab dem 1.9.96 neuen Aufgaben außerhalb der entstehenden UmweltBank zu. Wir danken ihm für seinen engagierten Einsatz in den Pioniertagen der Bankgründung.

Sonne in der Schule

Ein Umweltschutz-Projekt, das wahrhaft Schule macht, kann seit Ende Juli vor dem Haupteingang der Hirschauer Volksschule bestaunt werden. In monatelanger Eigenarbeit errichteten in einer Gemeinschaftsaktion die Schülerinnen und Schüler der Arbeitsgemeinschaft Schulgarten unter Leitung ihres Lehrers Ekkehard Brühschwein eine in dieser Form bislang wohl einzigartige Photovoltaik-Sonnenuhr.

„Die jeden Tag die Schule besuchenden Kinder, die begleitenden Eltern und Vorübergehende sollen ständig auf die Bedeutung unseres Lebensgestirns Sonne hingewiesen werden, das in der Lage ist, die Menschheit unbegrenzt mit der lebensnotwendigen Energie zu versorgen“, umschreibt Projektinitiator Brühschwein seine Beweggründe für den Anstoß zu dieser aus 36 Solarmodulen bestehenden Uhr, die in der Lage ist, ca. 2250 kW/h CO₂-freie Energie im Jahr zu erzeugen.

Bereits seit 1988 ist der umweltengagierte Volksschullehrer dabei, den Energieverbrauch in seiner Schule durch verschiedenste Maß-

nahmen mit Erfolg deutlich zu reduzieren. 1994 schließlich wurde als Pilotprojekt des Bayernwerke-Programms ‚Sonne in der Schule‘ eine 20 m² Photovoltaikanlage auf dem Dach der Hirschauer Volksschule installiert.

Ein Jahr später kam eine solar-versorgte Elektro-

Tankstelle mit sechs Zapfplätzen als Angebot zum Umstieg auf eine abgasfreie und lärmarme Mobilität hinzu. Auch diese Maßnahme blieb nicht ohne Wirkung: Einige Hirschauer Einwohner haben sich mittlerweile tatsächlich ein Elektroauto zugelegt.

Der bisherige Höhepunkt dieser beispielhaften schulischen Umweltschutzbemühungen ist aber zweifellos die energieverzeugende Sonnenuhr, für deren Fertigstellung die Schülerinnen und Schüler der AG Schulgarten sogar an ihrem ersten Ferientag, dem 24. Juli dieses Jahres, zur Schule kamen. Mit Recht sind alle Beteiligten sehr stolz auf ihr gelungenes

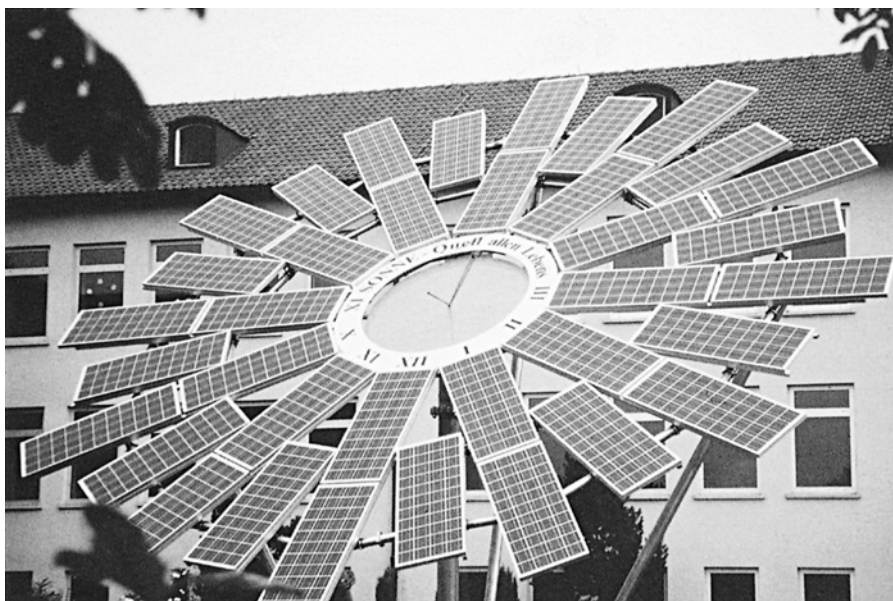


Ein Projekt mit Zukunftsperspektive: Denn aus Kindern, die sorgsam mit unseren Ressourcen umgehen, werden umweltbewusste Erwachsene.

Gemeinschaftswerk, waren doch in den knapp zwei Jahren von der Idee bis zur Realisierung etliche Schwierigkeiten zu überwinden. Erst zerschlugen sich die Hoffnungen auf günstige Modulbausätze aus dem Bayernwerke-Programm, dann scheiterte eine finanzielle Unterstützung durch das Bundesförderprogramm Eschborn, und auch ein Aufruf der AG Schulgarten zu einer solidarischen Finanzierung an rund 130 ortsansässige Handwerks-, Industrie- und Dienstleistungsbetriebe sowie Vertretern der Stadt und des Landkreises erbrachte gerade soviel, daß die Portokosten für diese Aktion wieder hereinkamen. Zum Glück hat die AG Schulgarten bislang bei bundesweiten umweltrelevanten Wettbewerben etwa 8.000 Mark an Preisen gewonnen, mit denen 14 Module erstanden werden konnten. Bleibt zu hoffen, daß derart sinnvolle Schulprojekte künftig eine einfachere Finanzierung erfahren werden.

Wir wünschen uns, daß dieses Beispiel noch mehr Menschen dazu ermutigt, unsere Umwelt mitzugestalten und durch Engagement und Kreativität die Lebensqualität für uns alle zu verbessern.

Die UmweltBank i.G. freut sich, daß sie die Patenschaft für dieses lobenswerte Engagement der Hirschauer Volksschüler übernehmen konnte.



UmweltBank i.G. präsentierte sich auf der Öko-Welt 96



Der Firmenwagen Hotzenblitz war Mittelpunkt des ersten Messestandes der künftigen UmweltBank.

Der Einstand ist gelungen. Dieses Fazit kann nach Abschluß des ersten Messeauftritts der künftigen UmweltBank gezogen werden. Vier Tage lang, vom 27. - 30. September 1996, hatten die etwa 18.000 Besucher der Öko-Welt 96 in Nürnberg Gelegenheit, sich über das Konzept und die Beteiligungsmöglichkeiten der UmweltBank in Gründung zu informieren.

Mitunter wurde der Stand der UmweltBank i.G. regelrecht belagert, bot er mit dem firmeneigenen Elektroauto der Marke Hotzenblitz doch eines der spektakulärsten Ausstellungsstücke der Messe. Neben vielen Fragen zur Technik und zur Alltagstauglichkeit des Fahrzeugs waren die Messebesucher vor allem auch am weiteren Schicksal des in Finanznöten steckenden Herstellers aus dem Schwarzwald interessiert. Leider ist die Zukunft dieses im Elektrofahrzeugbau führenden Unternehmens noch immer ungewiß, nachdem es An-

trag auf Gesamtvollstreckung stellen mußte. Es soll allerdings eine Auffanggesellschaft gegründet werden, die das Projekt weiterführen will. Die UmweltBank i.G. selbst ist als Käufer eines Autos der Firma Hotzenblitz allerdings von diesen Schwierigkeiten nicht betroffen.

Auf große Resonanz stieß die in zahlreichen Beratungsgesprächen geäußerte Ankündigung, nach erteilter Bankzulassung die Bankgeschäfte Anfang nächsten Jahres aufzunehmen. Dabei war die Nachfrage nach ökologischen Geldanlageprodukten mit marktfähiger Rendite, wie dem künftigen UmweltSparbuch oder dem UmweltSparvertrag, ebenso hoch wie nach attraktiven Finanzierungsmöglichkeiten und kompetenter Beratung für Umweltschutzinvestitionen.

Fast vierzig Stunden Messepräsenz waren für die Mitarbeiter des Standpersonals zwar eine anstrengende, aber auch abwechslungsreiche Tätigkeit, die neben vielen interessanten Kon-

takten auch eine Menge Spaß bereitet hat. Mit der neuen Messeerfahrung und einer Menge Zuversicht freuen sich die Umweltbänker schon auf die zahlreichen Messeauftritte im kommenden Jahr.



I M P R E S S U M

Herausgeber: UmweltBank i.G.

Laufertorgraben 6 · D-90489 Nürnberg

Telefon (09 11) 53 08-0 · Telefax (0911) 53 08-119

Verantwortlich für den Inhalt: Horst P. Popp

Gestaltung: M-S-B+K, Hamburg

Druck: Gustav A. Schmidt GmbH

Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Auflage: 35.000

Redaktionsschluß: 08.10.96